

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Kos</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18216537</p>
--	---

Beschreibung

Barron (1968) beschreibt bei diesem Vorderseitenstempel von Anfang an einen großen runden Bruch im l. Bereich des Stempels. - Das Vorderseitenbild zeigt einen Diskuswerfer in der Vorbereitung seines Wurfs. Er hat sein ganzes Gewicht auf das r. Bein verlagert, vom l. Fuß berühren nur die Zehenspitzen den Boden. Der Oberkörper ist nach r. gedreht, die r. Hand hält hinter dem Kopf den Diskus, den die l. Hand gerade losgelassen hat. Diese Körperdrehung ist notwendig, um für den Wurf möglichst viel Schwung zu erlangen. Für den Wurf wird der Athlet in einer Drehung um die eigene Achse das Gewicht dann vom r. auf den l. Fuß verlagern. Der Dreifuß im Hintergrund kann als Hinweis auf einen athletischen Wettkampf verstanden werden, da Dreifüße in der archaischen Zeit als Siegespreis bei solchen Spielen dienten. Eventuell wollte Kos auf einen Sieg bei den Spielen des Apollon von Triopion anspielen, an denen nur die Städte der dorischen Pentapolis (Knidos, Kos, Ialysos, Kamiros und Lindos) teilnehmen durften.

Vorderseite: Diskuswerfer in Vorbereitung seines Wurfs. Im l. F. ein Dreifuß.

Rückseite: Unregelmäßig gefülltes Quadratum incusum, in dessen Mitte eine Krabbe.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 16.55 g; Durchmesser: 25 mm;

Stempelstellung: 3 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	460-440 v. Chr.
	wer	
	wo	Kos

